

Liebe Eltern,

unaufhaltsam rückt der 31. Afghanistanstag näher und es ist Zeit ein wenig über „unser“ Krankenhaus zu berichten.

„Hat sich seit dem Sturz der Regierung die Situation für das Krankenhaus geändert?“ Das ist die Frage, die zur Zeit wohl am häufigsten gestellt wird. Und trotz der unumstritten katastrophalen humanitären Situation in Afghanistan lautet die Antwort darauf ganz klar: Nein!



Schon seit Jahren befindet sich das Krankenhaus im Einflussbereich der Taliban. Während des Krieges gegen die Sowjetunion 1989 gegründet, hat das Hospital die Wirren der Herrschaft der Mudschahedin, der Taliban-Zeit, sowie die Besatzungszeit durch die NATO und ihre Verbündeten unbeschadet überstanden. Im Gegensatz zu vielen anderen Hilfsprojekten wurde das Hospital zu jeder Zeit von allen Konfliktparteien geschützt und die Arbeit dort respektiert.

Seit dem Putsch der Taliban hat sich die Lage in Chak selbst eher beruhigt. Die Zahl der Patientinnen und Patienten nimmt zu, denn die Menschen können nun auch aus vorher umkämpften Gebieten zum Krankenhaus kommen. Das weibliche Personal arbeitet weiterhin ungehindert im Hospital und in die kleine Krankenhausschule gehen nach wie vor Buben wie Mädchen.

Entscheidend für die Nachhaltigkeit unseres Projekts war und ist die Arbeit der Gründerin des Krankenhauses, Karla Schefter, die über Jahrzehnte hinweg das Krankenhaus mit der Bevölkerung in Chak gemeinsam aufgebaut hat. Außerdem hat sich das Krankenhaus bis heute nie auf die Seite einer Konfliktpartei gestellt, sondern das Prinzip der Neutralität zur Maxime erhoben. Nur so gelingt es, jährlich zwischen 50.000 und 60.000 Patienten zu versorgen. Circa 75% davon sind Frauen und Kinder, die sonst keine Chance auf medizinische Hilfe hätten.

Für diese „Erfolgsgeschichte“ braucht es Unterstützerinnen und Unterstützer. Jährlich benötigt das Krankenhaus ca. 500.000 Euro, die ausschließlich über Spenden generiert werden müssen. Unsere Schule ist stolz darauf größter Einzelspender zu sein. Ganz besonders wichtig für die Glaub-





würdigkeit des Projekts ist es, dass die Spenden auch wirklich dort ankommen, wo sie benötigt werden. Der Trägerverein des Krankenhauses (Krankenhausprojekt Chak e.V.) stellt dies einerseits sicher, indem das Geld ohne Umweg von Deutschland auf das Konto des Krankenhauses in Afghanistan überwiesen wird und andererseits durch die jährliche Kontrolle einer afghanischen und einer deutschen Wirtschaftsprüfung, sowie durch ein unabhängiges Kuratorium (eine Art Aufsichtsrat des Vereins).

Oberstes Ziel muss es sein, dass jeder Cent bei den Bedürftigen ankommt. Seit Sommer 2021 ist es wieder möglich Chak zu besuchen, so dass sich Vertreter des Trägervereins regelmäßig und persönlich vom Funktionieren des Krankenhauses vor Ort überzeugen können.

Zur traurigen Realität gehört es, dass nicht nur die Menschen in der Region Chak Leid ertragen müssen. In so vielen Teilen der Welt wird Hilfe benötigt. Unser Krankenhaus möchte auf keinen Fall in Konkurrenz zu anderen, ebenso berechtigten Hilfsprojekten treten. Und dennoch bitten wir weiterhin um Unterstützung. Das Leben der Patientinnen und Patienten in Chak hängt von unserem Engagement ab.

Und so freue ich mich, Sie herzlich zum 31. Afghanistanstag einladen zu dürfen. Kommen Sie am 2.6. zu uns an die Schule und bestaunen Sie die Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler beim „Markttreiben“ ab 13 Uhr. Oder kommen Sie um 18 Uhr zur Abendveranstaltung mit zahllosen Schüler- und Lehrerdarbietungen, einem deutsch-afghanischen Buffet, sowie der legendären „Lehrerversteigerung“. Anschließend sitzen wir noch gemütlich zusammen bei der Afterglow-Party „auf ein paar Helle mit Schelle“.

Wir freuen uns auf Sie!

Ludwig Pichler
für das Orga-Team

Weitere Informationen zum Afghanistanstag und zum Krankenhaus finden Sie auf www.afghanistanstag.de und www.chak-hospital.org.